BADISCHES TAGBLATT

NR. 39 · E 1490 · 1,80 € | Ausgabe Baden-Baden | FREITAG, 16. FEBRUAR 2018

Baden-Baden: Sonja Maria Schäfer: Die Puppenmutter aus Haueneberstein

Bühl: Aus der Grünen Bettlad wird ein Hotel garni

Gaggenau: Ein halbes Jahrhundert St. Marien

Rastatt: Rastatter SPD diskutiert über große Koalition

Bald Rapper und DJ im Kurhaus

Konzerte für junge Gäste

Baden-Baden (sre) – Eine „ganz neue Zielgruppe“ will die Leiterin der Baden-Baden-Events GmbH (BBE), Nora Waggershauser, mit einer Konzertreihe ansprechen, die im April an den Start geht. Ziel der neuen Reihe ist es, junges Publikum in die Kurstadt zu locken und damit die „Gäste von morgen“, wie es Waggershauser formulierte, an das Kulturangebot in Baden-Baden und insbesondere im Kurhaus heranzuführen. Für das besondere Programm arbeitet die BBE mit „Das Ding“ zusammen, dem jungen Programm des Südwestrundfunks. Auch die ersten Künstler stehen bereits fest: Den Auftakt der Reihe bestreitet der Rapper Kontra K gemeinsam mit der Baden-Badener Philharmonie. Das zweite Konzert wird dann den DJ Alle Farben in den Fokus rücken, der unter anderem schon in New York, Bangkok und Zürich aufgelegt hat.

◆ **Bericht:** Lokales

Aljona Savchenko und Bruno Massot schreiben Geschichte

Erstes Paarlauf-Gold für Deutschland seit 66 Jahren / Rodel-Staffel nicht zu schlagen / Dahlmeier holt Bronze

Grandiose Aufholjagd gekrönt: Die Olympiasieger Aljona Savchenko und Bruno Massot. Foto: AFP

Pyeongchang (dpa) – Eine geradezu historische Goldmedaille durch das Eiskunstlauf-Paar Aljona Savchenko und Bruno Massot, dazu der fast schon obligatorische Sieg der Rodler im Team-Wettbewerb. Die deutsche Erfolgsgeschichte hat bei den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang mit Gold Nummer acht und neun gestern ihre Fortsetzung gefunden. Dazu sicherte sich Biathlon-Königin Laura Dahlmeier Bronze im Einzel, für die Skijägerin war es bereits die dritte Medaille in Südkorea. Im Mittelpunkt standen aber Savchenko und Massot, die mit einer atemberaubenden Kür noch vom vierten auf den ersten Platz sprangen und für den ersten deutschen Paarlauf-Olympiasieg seit 1952 sorgten.

◆ **Berichte:** Sport

Keine Bewegung im Fall Yücel

Kanzlerin Merkel empfängt den türkischen Ministerpräsidenten Yildirim in Berlin

Berlin (dpa) – Trotz anhaltender Differenzen wollen Deutschland und die Türkei ihre Beziehungen weiter ausbauen. Beide Seiten hätten gemeinsame Interessen, betonte Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) gestern in Berlin nach einem Gespräch mit dem türkischen Ministerpräsidenten Binali Yildirim.

Merkel erinnerte aber auch mit deutlichen Worten an Belastungen für das deutsch-türkische Verhältnis. Größter Streitpunkt ist die Inhaftierung des Journalisten Deniz Yücel, der seit einem Jahr ohne Anklage in der Türkei im Gefängnis sitzt. Merkel sagte, sie habe Yildirim darauf hingewiesen, „dass dieser Fall eine besondere Dringlichkeit für uns hat“.

Yildirim äußerte erneut die Hoffnung auf einen baldigen Gerichtsprozess. Einen möglichen Termin für das Vorlegen einer Anklageschrift durch die Staatsanwaltschaft und für den Beginn eines Verfahrens nannte er aber nicht: „Ich hoffe, dass seine Verhandlung bald beginnt und es zu einem Ergebnis kommt.“ Mit Blick auf die lange Inhaftierung Yücels sagte Yildirim, die Gerichte seien besonders seit dem Putschversuch 2016 überlastet. Er rief dazu auf, dass Fälle wie der von Deniz Yücel die bilateralen Beziehungen nicht beeinträchtigen sollten.

Yildirim sagte mit Blick auf die umstrittene Offensive der türkischen Streitkräfte gegen die Kurdenmiliz YPG im nordsyrischen Afrin, die Türkei schütze mit ihrem Kampf gegen den Terrorismus nicht nur die eigenen Bürger, sondern auch die Grenzen der NATO. Sie verhindere zugleich Flüchtlingsströme nach Europa und ein Ausbreiten der Terrorgefahr auf die EU.

Die Linke übte scharfe Kritik an dem Treffen: Der freundliche Empfang Yildirims, während die Türkei im Norden Syriens einen völkerrechtswidrigen Aggressionskrieg führe, sei ein verheerendes Signal.

◆ **Berichte:** Politik

Heute mit

Sonderseiten

Berufswahl

Fruchthalle feiert Jubiläum

Mehrteilige Ausstellung

Rastatt (cl) – Zur Jubiläumsausstellung „25 Jahre Kunst in der Fruchthalle“ zeigt sich die Städtische Galerie Rastatt mit neuem Farbkonzept. Der Freiburger Künstler Ben Hübsch, Nachfahre des badischen Baumeisters Heinrich Hübsch, hat für die rund 120 ausgewählten Kunstwerke aus der Rastatter Sammlung „Kunst in Baden nach 1945“ sogenannte Resonanzfarben ausgewählt, die die Malerei, Skulpturen und Grafiken in eine besondere Atmosphäre tauchen sollen. „Es war ein Experiment“, sagt Galerieleiter Peter Hank – und es ist geglückt. Heute Abend wird der erste Teil der dreiteiligen Geburtstagsschau eröffnet, auch der Farbenkünstler hat sich angekündigt.

◆ **Sonderseite**

Im Sportteil

BVB schlägt Atalanta Bergamo

Borussia Dortmund ist dank Michy Batshuayi mit einem späten Sieg in die K.o.-Runde der Europa League gestartet. Der Bundesligist setzte sich gestern im Hinspiel gegen Atalanta Bergamo mit 3:2 (1:1) durch. Zunächst traf André Schürrle (30.) für den BVB. Josip Ilicic drehte innerhalb von fünf Minuten (51./56.) die Partie. Neuzugang Batshuayi glich für den BVB aus (65.) und erzielte den Siegtreffer (90.+1).

Missbrauch statt Hilfe

Sexuelle Übergriffe bei Ärzte ohne Grenzen

Paris/Genf (dpa) – Der Skandal um sexuellen Missbrauch bei großen Hilfsorganisationen weitet sich aus. Nach Oxfam berichtet nun auch Ärzte ohne Grenzen von sexuellen Übergriffen in den eigenen Reihen. Es habe im vergangenen Jahr 24 gemeldete Fälle von Missbrauch oder sexueller Belästigung gegeben, teilte die Organisation in Paris mit. Im Zusammenhang damit seien 19 Personen entlassen worden. Nicht alle Fälle würden aber zentral gemeldet, hieß es. Daher kann die tatsächliche Zahl der Übergriffe deutlich höher liegen.

◆ **Bericht:** Aus aller Welt

Deutliches Umsatzplus

Regionales Handwerk hält Kurs

Karlsruhe/Baden-Baden (vo) – Das regionale Handwerk bleibt auf stabilem Wachstumskurs. Im vergangenen Jahr erzielten die rund 19 000 Betriebe in der Handwerkskammer Karlsruhe ein Umsatzplus von 3,5 Prozent auf 12,5 Milliarden Euro. „Das hätte sogar noch mehr sein können, doch fehlende Fachkräfte bremsen gerade die Betriebe im Bausektor“, sagte Handwerkspräsident Joachim Wohlfeil gestern in Karlsruhe. Wohlfeil rechnet für 2018 mit einem weiteren Wachstum von drei Prozent angesichts der anhaltend guten Konjunktur und Nachfrage.

◆ **Bericht:** Wirtschaft

Das Gesicht

Der Songschreiber

Thailands Premier **Prayut Chan-o-cha** (63, dpa-Foto) handelte sich mit einem selbst geschriebenen Lied Spott ein. Im Internet gab es für „Herz aus Diamant“ zuhauf negative Kommentare. Ein Twitter-Nutzer empfahl ihm dennoch, auf die Politik zu verzichten und Musiker zu werden.

Wetter: 10°

(Service)

Berlinale startet mit Animationsfilm

Schaulaufen der US-Stars zur Eröffnung der 68. Filmfestspiele

Berlin (dpa) – Der Rote Teppich der Berlinale ist gestern Abend wieder zur Flaniermeile der US-Stars geworden. Auch Schauspielerin Iris Berben, Kollegin Heike Makatsch und die britische Oscar-Preisträgerin Helen Mirren kamen zur Eröffnung mit dem Animationsfilm „Isle of Dogs“. US-Regisseurs Wes Anderson hatte einige Hollywoodgrößen an seiner Seite, die den Filmfiguren ihre Stimme leihen, darunter Greta Gerwig, Bill Murray und Tilda Swinton. Die 68. Internationalen Filmfestspiele Berlin laufen bis 25. Februar.

◆ **Bericht:** Kultur

Regisseur Wes Anderson mit Tilda Swinton (rechts) und Greta Gerwig gestern bei der Berlinale-Eröffnung. Foto: AFP

USA trauern um 17 Opfer

Nach dem Schul-Massaker in Florida

Parkland (AFP/dpa) – Nach dem Schul-Massaker im US-Bundesstaat Florida ist der Täter angeklagt worden. Der 19-jährige Nikolas Cruz müsse sich wegen Mordes in 17 Fällen verantworten, erklärte die Staatsanwaltschaft gestern. Der Schütze hatte am Mittwochnachmittag (Ortszeit) an seiner ehemaligen Schule in Parkland 17 Menschen getötet und 15 weitere verletzt. Er wurde nach der Bluttat im nahem Coral Springs festgenommen. Nach Angaben der Polizei war er ein ehemaliger Schüler der Marjory Stoneman Douglas Highschool in Parkland und aus disziplinarischen Gründen der Schule verwiesen worden.

Cruz stand der Rassistenvereinigung und Miliz „Republic of Florida“ (ROF) nahe. Das sagte ein Sprecher der Gruppierung. Er erklärte weiter, Cruz habe an Trainings teilgenommen und gemeinsame Autofahrten organisiert. Die ROF-Miliz kämpft für einen rein weißen Staat Florida ohne andere Ethnien, der kein Teil der USA ist. Auf der ROF-Homepage wird die Frage „Seid Ihr gewalttätig?“ beantwortet mit „Kurze Antwort: Ja“.

◆ **Kommentar:** Hintergrund

◆ **Bericht:** Aus aller Welt

4 190149 001801 50007